

Kumpfen kann der Stoff zur Kästerung nur entzogen werden, wenn wir an dem Umbau unseres alten Gebäudes ernstlich Hand anlegen“ u. s. w. Wie von mehreren Seiten, so fanden auch in der Loge selbst die entwickelten Ansichten Trentowsky's Widerspruch und zwar durch Br. Benedek. Die zwischen beiden Brüdern gewechselten Briefe über diesen Gegenstand finden sich in der Bauhütte Nr. 11 von 1863. —

Im September 1862 übergab man das Verzeichniß für 1862/63 dem Drucke. — In der Vortragsloge vom 5. Novbr. verlas man eine Aufforderung der Großloge: „Grundvertrag und Ritualien ein ersorgfältigen Revision zu unterziehen, um auf das Ergebnis derselben die Reform der Maurerei aufzubauen.“ Am 6. Decbr. beging man eine Festloge zur Feier der 125jährigen Einführung der Frei. in Deutschland. — Am Schluß des Jahres 1862 hatte die Loge, wie aus einem Berichte hervorgeht, bereits ein Vermögen von 700 fl. in baar und 1500 fl. in Utensilien und zählte 62 active Mitglieder. — Trotzdem scheint man nicht mit frohen Hoffnungen in's neue Jahr 1863 eingetreten zu sein, denn in einer Vortragsloge am 7. Januar gaben sowohl Br. A. Ficke wie Br. Trentowsky ihren Befürchtungen für die Zukunft der Maurerei und speciell unserer Loge und der von ihr ausgehenden Reformbestrebungen Ausdruck. Die Großloge, wie die maur. Presse, endlich die ganze Organisation der Maurerei, die einer freien Entwicklung hinderlich wäre, gäben wenig Hoffnung auf Erreichung der erstrebten Ziele und es bliebe schließlich nichts Anderes übrig, als selbstständig und rücksichtslos auf dem einmal als richtig erkannten Wege vorzugehen. — Die Hilfe war näher, als die Brüder glaubten: Am 29. December 1862 nämlich legten ganz unerwartet sowohl der seitherige Großmeister Br. Künzel, als auch der Großsecretair Br. Herrn. Schmidt ihre Aemter nieder und an ihre Stelle wurden einstimmig Br. Feustel zum Großmeister und Br. A. Redlich nach Unterbrechung einiger Jahre wieder zum Großsecretair gewählt. Beide Brüder waren und sind eifrige Freunde der Reform und sie waren wohl die Veranlassung gewesen, daß auch die Loge Gleusis vor einiger Zeit auf durchgängige Revision der Grundverfassung und Rituale gedrungen hatte. In wie weit letzteres Vorkommniß zu obigem Stellenwechsel Veranlassung gegeben hatte, können wir nicht bestimmen. — So war denn unsere Richtung in Bahreuth zum Durchbruch gekommen und unsere Vorschläge fanden dort künftig offeneres Ohr und günstigere Erwägung als dies seither der Fall gewesen. —

Um diese Zeit kamen auch die badischen Logen auf Anregung der Karlsruher Loge beim Ministerium des Innern (damals Lamey) um Verleihung der Corporationsrechte ein — dies Gesuch wurde jedoch unterm 12. März abschläglich beschieden.

Am 17. März fand in der Reformangelegenheit eine Meisterconferenz statt, in welcher, da man die neue leitende Persönlichkeit der Großloge noch nicht genau genug kenne, auch glaube, daß mit der beabsichtigten Revision